

Presseinformation

2. Juni 2020 / 3 Seiten

Deutsche Leberstiftung zum Tag der Organspende: mehr Lebertransplantationen im ersten Quartal

Der Tag der Organspende ist ein bundesweiter Aktionstag, der seit 1983 am ersten Samstag im Juni stattfindet. Seit einigen Jahren werden die bundesweit durchgeführten Veranstaltungen durch eine zentrale Großveranstaltung in wechselnden Städten ergänzt. Am 6. Juni 2020 sollte der Tag der Organspende in Halle (Saale) mit einem breit gefächerten Programm und zahlreichen Teilnehmern begangen werden. Bedingt durch die gegenwärtige Situation wurde die Live-Veranstaltung abgesagt und durch virtuelle Events und Aktionen in sozialen Netzwerken ersetzt. Die Deutsche Leberstiftung nimmt den diesjährigen Aktionstag zum Anlass, auf aktuelle Empfehlungen für Lebertransplantierte hinzuweisen und über positive Entwicklungen bei Lebertransplantationen zu informieren.

Nach der öffentlichen Diskussion über eine Organspende-Reform um den Jahreswechsel 2019/2020 meldete die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) für Januar 2020 mit 740.000 Anforderungen von Organspendeausweisen im Vergleich zu vorangegangenen Monaten eine Verdoppelung der Bestellungen. Offensichtlich hatten die Debatten dazu geführt, dass sich mehr Menschen über das Thema Organspende informierten und ihre persönliche Entscheidung für oder gegen eine Organspende dokumentieren wollten. Auch die Zahl der postmortalen Organspenden in Deutschland hat in den ersten drei Monaten des Jahres 2020 zugenommen: Die aktuellen Daten der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) zeigen mit insgesamt 260 postmortalen Organspendern einen Zuwachs von 16,1 Prozent und mit 804 transplantierten Organen einen Anstieg um 12,6

Prozent – jeweils im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum. Dass auch die Zahl der transplantierten Lebern, die derzeit in Deutschland nach Nieren den zweiten Platz der am häufigsten für Organspenden benötigten Organe belegen, im ersten Quartal 2020 angestiegen ist, freut den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Leberstiftung, Professor Dr. Michael P. Manns: „In den ersten drei Monaten stieg die Zahl der postmortal gespendeten Lebern im Vergleich zu 2019 um 20,5 Prozent. So konnte in diesem Zeitraum bei 224 Menschen das dringend benötigte lebenswichtige Organ Leber transplantiert werden. Diese Zahlen können als positives Zeichen für die Entwicklung der Bereitschaft zur Organspende in Deutschland gewertet werden.“

Bezugnehmend auf die derzeitige Pandemie, die durch die Ausbreitung des Corona-Virus (Severe Acute Respiratory Syndrome Coronavirus 2, SARS-CoV-2) und der durch das Virus ausgelösten Atemwegserkrankung COVID-19 (Coronavirus disease 2019) verursacht wird, erklärt Professor Manns: „Nach Einschätzung des Robert Koch-Instituts gehören Menschen mit einer Lebererkrankung zur Gruppe der COVID-19-Risikopatienten. Speziell Lebertransplantierte sind durch die medikamentöse Immunsuppression in höherem Maße infektionsgefährdet. Diese Personengruppen sollten unbedingt die aktuellen Empfehlungen zur Infektionsprophylaxe konsequent einhalten.“

Wie wichtig die Einhaltung der aktuellen Maßnahmen wie beispielsweise die Reduzierung von persönlichen Kontakten ist – und dass dies mit dem Motto des Tages der Organspende „Richtig. Wichtig. Lebenswichtig.“ in Einklang gebracht werden kann – weiß auch Egbert Trowe. Als stellvertretender Vorsitzender „Lebertransplantierte Deutschland e. V.“ und selbst Lebertransplantiertes, ist er Mitorganisator und Teilnehmer der Aktion „Geschenkte Lebensjahre“, die beim Tag der Organspende seit einigen Jahren ein fester Programmteil ist. Zur Absage der zentralen Großveranstaltung, die in Halle (Saale) geplant war, sagt Trowe: „Auch wenn der Tag der Organspende in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie ausschließlich von virtuellen Events und Aktionen in sozialen Netzwerken begleitet wird, stehen der Dank gegenüber allen Organspendern und ihren Angehörigen sowie die Aufklärung über sämtliche Themenbereiche, die mit einer Organspende verbunden sind, am 6. Juni 2020 bundesweit im Fokus. Vielleicht hat die aktuelle Pandemie den Effekt, dass sich mehr Menschen die Zeit nehmen, sich mit dem wichtigen Thema Organspende

auseinanderzusetzen und sich zu entscheiden. Jeder Mensch, der sich entschieden hat und dies in einem Organspende-Ausweis dokumentiert, bewahrt im Ernstfall seine Angehörigen davor, diese Entscheidung für ihn treffen zu müssen.“

Die Deutsche Leberstiftung bietet ein Informationsfaltblatt zum Thema „Leber und Transplantation“ an. Bestellmöglichkeiten und Download auf der Serviceseite unter www.deutsche-leberstiftung.de.

Deutsche Leberstiftung

Die Deutsche Leberstiftung befasst sich mit der Leber, Lebererkrankungen und ihren Behandlungen. Sie hat das Ziel, die Patientenversorgung durch Forschungsförderung und eigene wissenschaftliche Projekte zu verbessern. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit steigert die Stiftung die öffentliche Wahrnehmung für Lebererkrankungen, damit diese früher erkannt und geheilt werden können. Die Deutsche Leberstiftung bietet außerdem Information und Beratung für Betroffene und Angehörige sowie für Ärzte und Apotheker in medizinischen Fragen. Weitere Informationen zur Stiftung unter www.deutsche-leberstiftung.de. Auf der Website finden Sie unter anderem umfangreiche Informationen sowie Bildmaterial für Betroffene, Interessierte, Angehörige der Fachkreise und Medienvertreter.



BUCHTIPP: „Das Leber-Buch“ der Deutschen Leberstiftung informiert umfassend und allgemeinverständlich über die Leber, Lebererkrankungen, ihre Diagnosen und Therapien – jetzt in dritter, aktualisierter und erweiterter Auflage! „Das Leber-Buch“ ist im Buchhandel erhältlich: ISBN 978-3-89993-899-9, € 16,99. Weitere Informationen: www.deutsche-leberstiftung.de/Leber-Buch.

Kontakt

Deutsche Leberstiftung | Bianka Wiebner | Carl-Neuberg-Straße 1 | 30625 Hannover
Tel 0511 – 532 6815 | Fax 0511 – 532 6820 | presse@deutsche-leberstiftung.de